

Inhalt

Vorwort — IX

Einleitung — 1

I Die Außenbeziehungen des Hauses Habsburg an der Wende vom Spätmittelalter zur Neuzeit

1 Problemstellung und Stand der Forschung — 15

2 Begriffe und Methoden — 23

3 Quellen und ihre Überlieferung — 33

II Zwischen imperialem Anspruch und europäischer Realpolitik: Diplomatie und Gesandtschaftswesen Maximilians I.

1 Die Außenbeziehungen Maximilians I. im Überblick (1486–1519) — 41

2 Das diplomatische Personal — 48

2.1 Auswahl und Zusammensetzung — 48

2.2 Qualifikation und Sprachkenntnisse — 59

3 Kosten und Finanzierung — 65

4 Rechtliche Grundlagen — 72

5 Diplomatische Dokumente — 79

5.1 Instruktionen — 80

5.2 Kreditive — 83

5.3 Prokurationen — 85

5.4 Depeschen und chiffrierte Schreiben — 88

5.5 Zwischen- und Endberichte — 92

5.6 Verträge — 94

- 6 Nachrichtenübermittlung und Infrastruktur — 98**
 - 6.1 Botenwesen und Postlinien — 98
 - 6.2 Straßen- und Reisepraxis — 103
- 7 Hofzeremoniell und diplomatische Verfahrensformen — 108**
 - 7.1 Rituale, Kleidung und Empfänge: Das Gesandtschaftszeremoniell in Europa zu Beginn des 16. Jahrhunderts — 108
 - 7.2 Empfänge kaiserlicher Diplomaten in Rom und das Gesandtschaftszeremoniell an der päpstlichen Kurie — 114
 - 7.3 Die kaiserlichen Gesandten als Teil der päpstlichen Hofgesellschaft — 119
 - 7.4 Materielle Zeugnisse der diplomatischen Kommunikation: Gastgeschenke, Gabentausch und Abschiedspräsente — 124
- 8 Abseits der Verhandlungsräume: Die Lebensumstände der kaiserlichen Gesandten — 131**

III Im Auftrag des Kaisers unterwegs: Die Gesandten Maximilians I. als Akteure der europäischen Mächtepolitik

- 1 Um die Hegemonie in Europa: Die habsburgisch-französischen Ausgleichsverhandlungen in Lyon, Blois und Hagenau (1504/05) — 141**
 - 1.1 Einführung: Die Rivalität zwischen den Häusern Habsburg und Valois am Beginn der Neuzeit — 141
 - 1.2 Ein Fall von Dienstverweigerung? Zyprian von Serntein und die Vorbereitung der Frankreichmission von 1504 — 147
 - 1.3 Die habsburgisch-französischen Verhandlungen in Lyon (Februar–März 1504) und die Hofintrige gegen den *maréchal de France* — 153
 - 1.4 Ankunft und Empfang auf Schloss Blois (September 1504) — 159
 - 1.5 Zwischen Abbruch und Einigung: Philibert Naturelli und Zyprian von Serntein in den Verhandlungen mit Kardinal Georges d'Amboise — 164
 - 1.6 Das Vertragswerk von Blois (22. September 1504) – Ausgleich der Gegensätze und ein geheimer Angriffsplan? — 170
 - 1.7 Der Friedenstag von Hagenau im April 1505 und der umstrittene Belehnungsakt für den französischen König — 174
 - 1.8 „die henndt schmyren“ – Netzwerke und Profitstrategien der Gesandten bei den habsburgisch-französischen Friedensverhandlungen — 182

- 1.9 Verpasste Chance für Frieden und Rekonkiliation? Die Bewertung der habsburgisch-französischen Verhandlungen 1504/05 und ihrer Protagonisten — 196
- 2 Um die Vormachtstellung in Oberitalien: Die Verhandlungen mit der Republik Venedig an der römischen Kurie (1512–1514) — 203**
- 2.1 Einführung: Der Venezianerkrieg Maximilians I. (1508–1516) — 203
- 2.2 Der Einzug Matthäus Langs im November 1512 – „sicut pro regio adventu“ — 208
- 2.3 „Renversement des alliances“? Die Verhandlungen mit der Republik Venedig und Papst Julius II. — 213
- 2.4 „sincera unio intelligentia et perfecta amicitia“? Vertragsabschluss und Bewertung der kaiserlich-päpstlichen Vereinbarungen vom November 1512 — 219
- 2.5 Der Krieg in Oberitalien und die politische Situation nach der Papstwahl Leos X. (9. März 1513) — 225
- 2.6 Der Empfang Matthäus Langs durch Papst Leo X. – „senza alcuna pompa“ — 231
- 2.7 *Shuttle negotiations* hinter verschlossenen Türen: Die Friedensverhandlungen mit der Republik Venedig und Papst Leo X. (1513–1514) — 235
- 2.8 Diplomatie und Musik: Die kaiserliche Auftragsmotette „Optime Pastor“ von Heinrich Isaac — 253
- 2.9 Geheimdiplomatie und imperiale Wunschvorstellungen: Ergebnisse und Bewertung der beiden Gesandtschaftsreisen Matthäus Langs an die römische Kurie — 259
- 3 Um die Herrschaft im Donauraum: Das Pressburg-Wiener Herrschertreffen mit den Jagiellonenkönigen (1515) — 265**
- 3.1 Einführung: Die Habsburger und die Königreiche Ungarn, Böhmen und Polen — 265
- 3.2 „one vorletzunge keiserlicher Majestät autoritet“ – Die Verhandlungen Matthäus Langs mit den Jagiellonen in Pressburg (März–Mai 1515) — 273
- 3.3 Zwischen Annäherung und Misstrauen: Der Abschluss der Pressburger Verträge (20. Mai 1515) — 285
- 3.4 „daz all sachn ... zuvor abgerett und beslossen werden“ – Die Vorbereitungen für das Wiener Herrschertreffen — 289
- 3.5 Diplomatie und Kapital: Die Fugger-Thurzó-Gesellschaft und die habsburgisch-jagiellonischen Verhandlungen des Jahres 1515 — 293

VIII — Inhalt

- 3.6 Duell oder Begegnung? Das Monarchentreffen auf dem Hartfeld
(16. Juli 1515) — **299**
- 3.7 „vnil teutschen, Hungern, Polecken, Beheimen, Moschowitter, Tattern
durcheinander“ – Der gemeinsame Herrschereinzug in Wien
(17. Juli 1515) — **306**
- 3.8 Diplomatische Festveranstaltungen auf Augenhöhe:
Die Wiener Doppelhochzeit — **310**
- 3.9 Die Ratifikation des habsburgisch-jagiellonischen Vertragswerkes und
der Abschluss des Wiener Herrschertreffens — **318**
- 3.10 Die Bewertung der Pressburg-Wiener Verhandlungen von 1515 und das
Schicksal des Deutschen Ordens in Preußen — **325**

Schlussbetrachtungen — 338

Riassunto — 353

Anhang — 357

- 1 Gesandtenprofile — **357**
- 2 Text der Motette „Optime divino date munere Pastor ovili“ — **389**
- 3 Abbildungen — **391**

Abkürzungsverzeichnis — 406

Quellen- und Literaturverzeichnis — 408

- 1 Archivalische Quellen — **408**
- 2 Gedruckte Quellen — **410**
- 3 Literatur — **414**

Register — 439

- 1 Personen — **439**
- 2 Orte — **446**